

***Kammerorchester Kaarst e.V.***  
***Adventskonzert***

***Weihnachtliche und märchenhafte Geschichten um***

***Mädchen & Prinzessinnen***

***Schindlers Liste & Schumanns Erben***

***Raritäten, Premieren & Preziosen***

***RENÉ HEINERSDORFF, Erzähler***

***WIEBKE ELHAMI, Violine***

***TOBIAS VAN DE LOCHT, Leitung***

*mit Gesangs-, Tanz- und Schauspielleuten  
der Musikschule Kaarst Mark Koll*

*Atrium des Rathauses Kaarst, Am Neumarkt 2*

*1. Adventssonntag, 28. November 2010, 17:00 Uhr*

Mit freundlicher  
Unterstützung

Gefördert vom Ministerium für Familie,  
Kinder, Jugend, Kultur und Sport



Sparkassenstiftung  
Kaarst-Büttgen



**LANDESMUSIKRAT.NRW**

[www.kokaarst.de](http://www.kokaarst.de)

Programm

*Das Mädchen aus Arles*

(*L'Arlésienne*)

Erzählung von ALPHONSE DAUDET (1840-1897)

Bühnenmusik von GEORGES BIZET (1838-1875)

Neue Konzertfassung von TOBIAS VAN DE LOCHT (\*1975)

(Erzählung 1866, Bühnenfassung und Bühnenmusik 1872, Orchestersuiten 1874 und posthum 1879, vorliegende Fassung 2010, Uraufführung)

RENÉ HEINERSDORFF, Erzähler

*Schumanns Erben*

Sechs Stücke aus dem *Album für die Jugend* op.68

von ROBERT SCHUMANN (1810-1856, zum 200. Geburtstag)

für Orchester bearbeitet von *Schumanns Erben*

(Klavierfassung 1848, Orchesterfassung 2010, Uraufführung)

Präludium und Nr.1 *Melodie*

Nr.12 *Knecht Ruprecht*

Nr.22 *Rundgesang*

Nr.25 *Nachklänge aus dem Theater*

Nr.30 \*\*\*

Nr.32 *Sheherazade*

Postludium

STEPHAN EICKE (\*1990)

TOBIAS VAN DE LOCHT

PHILIPP WERNER (\*1986)

JONAS WEYERS (\*1991)

KERIM KÖNIG (\*1977)

DAMIAN DZIWIŚ (\*1986)

SVEN RIEPER (\*1986)

- Pause -

*Pavane für eine verstorbene Prinzessin*

(*Pavane pour une infante défunte*)

komponiert und orchestriert von MAURICE RAVEL (1875-1937)

(Klavierfassung 1899, Orchesterfassung 1910)

*Schindlers Liste*

(*Schindler's List*)

komponiert von JOHN WILLIAMS (\*1932)

orchestriert von SVEN RIEPER

(Film und Filmmusik 1993, vorliegende Fassung 2009)

WIEBKE ELHAMI, Violine

*Drei Haselnüsse für Aschenbrödel*

(*Tri oříšky pro Popelku*)

Libretto und Musik von TOBIAS VAN DE LOCHT, op.30

nach dem tschechisch-ostdeutschen Märchenfilm und Motiven der

Original-Filmmusik von KAREL SVOBODA (1938-2007)

Inszenierung: CAROLA THIELE

(Film und Filmmusik 1973, vorliegende Fassung 2009, konzertante Aufführung)

Aschenbrödel

Stiefmutter

Dorchen

Rosie

Königin

König

Prinz

Jäger

Vincent/Herr Roland

Schüler der Musikschule Kaarst Mark Koll

LILI BRINKMANN

MAREN ZIMMERMANN

JESSICA DOLF

VANESSA NEUBAUER

LAURA PELZER

LEON BLUHM

MAXI BIERHOLZ

KEVIN BÖHNEWITZ

NILS BROMBEIS

*Der Dirigent Tobias van de Locht über das heutige Konzertprogramm:*

Wir befinden uns auf der Schwelle vom Herbst zur Vorweihnachtszeit. So klingt die Musik im Laufe des Abends immer heller, freundlicher: Wir beginnen mit einer herbstlich düsteren Erzählung von Alphonse Daudet, zu der Georges Bizet eine sehr populär gewordene Musik geschrieben hat, die man erst im Kontext der traurigen Märe um das *Mädchen aus Arles* richtig begreift. Nun handelt es sich auf einmal bei Menuett und Farandole nicht mehr um fröhliche Tänze, sondern um Tänze des Todes. Als Kontrast und wie geschaffen für unser Programm variiert Bizet allerdings das provenzalische Weihnachtslied *Marche des trois rois* im Verlauf seiner Komposition.

Diese Technik der Verwendung fremder Materialien in Eigenkompositionen bildet die zweite Klammer des Konzerts: Streng genommen wird nicht eine einzige "Originalversion" gespielt, sondern alle Komponisten des heutigen Abends haben sich entweder eigene oder Stücke anderer Verfasser vorgenommen und neue Werke daraus geschaffen: Bizet verarbeitet wie gesagt provenzalische Volksweisen in seiner *Arlésienne*, um Authentizität und Lokalkolorit zu garantieren. 16 junge Komponisten von 12 bis 35 Jahren aus der ganzen Bundesrepublik nehmen sich im Laufe dieses und des nächsten Jahres aller 43 Klavierstücke aus Robert Schumanns *Album für die Jugend* an und schaffen aus jedem dieser Preziosen ein neues Orchesterstück. Sechs dieser Bearbeitungen erklingen heute Abend zum ersten Mal. Dazu haben zwei Komponisten auf Basis Schumannscher Themen durch Präludium respektive Postludium dem Zyklus einen Rahmen gegeben. Diese beiden Stücke hören Sie heute Abend ebenfalls, dazwischen überwiegend Stücke, die in den Kontext der Jahreszeit passen, also z.B. *Knecht Ruprecht* als Vorboten der Weihnachtszeit. Denn Schumanns Klavierkompendium stellt auch einen Jahreszyklus dar mit dem *Silvesterlied* (Nr.43) am Ende. Diese Pièce können Sie übrigens am 4. Adventssonntag, den 19. Dezember 2010 um 11.00 Uhr im Albert-Einstein-Forum Kaarst hören, wo wir unseren Zyklus fortsetzen, der unseren Beitrag zum Schumann-Jahr markiert, mit dem wir uns, wie Sie uns sicher zustimmen werden, etwas Besonderes haben einfallen lassen; und gleichzeitig fördern wir ganz im Sinne Schumanns, der sich z.B. für den jungen Brahms eingesetzt hat, junge Komponisten.

Nach der Pause spielen wir die *Pavane für eine verstorbene Prinzessin* von Maurice Ravel, die wie die Schumann-Stücke ebenfalls auf einem Klavieroriginal basiert, das heute jedoch fast vergessen ist wie der ursprüngliche Kontext der *Arlésienne*-Musik.

"Gegen das Vergessen" richtet sich auch unsere Darbietung des Themas aus dem Film *Schindlers Liste*. Die ergreifende Musik von John Williams hat Sven Rieper für unsere Orchesterbesetzung arrangiert, der zu Schumanns Erben gehört, hat er doch das Postludium zu unserem Zyklus verfasst.

Auch das abschließende Stück ist die Bearbeitung einer Filmmusik, diesmal von mir selbst vorgenommen. Es handelt sich um die Musik von Karel Svoboda zu dem tschechisch-ostdeutschen Weihnachts-Märchenfilm *Drei Haselnüsse für Aschenbrödel*. Auf Basis der Themen von Svoboda und der Handlung des Films habe ich 2009 im Auftrag der Stiftung von Schloss Moritzburg in Sachsen eine Art Mini-Musical geschrieben, das im Dezember 2009 und Januar 2010 auf dem Schloss (auf dem 1973 Motivaufnahmen für den Film gedreht worden waren) und in verschiedenen Städten in Sachsen aufgeführt wurde. Mit *Aschenbrödel* schließt sich die dritte Klammer unseres Programms: Diese besteht aus drei märchenhaften Geschichten, die sich um Mädchen- und Prinzessinnengestalten drehen. Würde man die drei Protagonistinnen zu einem Wesensgepräge vereinen, könnte man sagen, dass *Aschenbrödel* davon handelt, wie aus einem Mädchen eine Prinzessin wird (im Kern eine *story of initiation*, es geht ums Erwachsenwerden), während das (Noch-)Mädchen aus Arles einen Verehrer in den Tod treibt und die Prinzessin bei Ravel selber stirbt. Und damit wären wir wieder bei unserer anfänglichen Entwicklung, die unserer Programmidee von der Aufhellung vom Herbst zu Weihnachten entgegengesetzt ist, weshalb wir die drei Geschichten auch chronologisch umgekehrt spielen, mit den anderen Stücken dazwischen.

*Tobias van de Locht wurde 1975 in Duisburg geboren und leitet das Kammerorchester Kaarst seit November 2009. 2010 hat er bereits mit diesem Orchester in Kaarst, Neuss und Ratingen u.a. das Stabat Mater von Pergolesi aufgeführt. Außerdem leitet er die Sinfonia Düsseldorf, stand in der letzten Spielzeit u.a. beim Ötztaler Sinfonieorchester (Österreich), beim Segeberger Sinfonieorchester und beim Jungen Sinfonieorchester Dresden als Gastdirigent am Pult und debütierte in der kommenden Saison u.a. beim Braunschweiger Kammerorchester und den Duisburger Philharmonikern. Darüber hinaus ist er auch Komponist von Konzert- und Filmmusik, dessen Stücke und Orchestrierungen u.a. vom Gürzenich-Orchester, den Philharmonikern Hamburg oder dem Deutschen Filmorchester Babelsberg gespielt wurden. Er unterrichtet u.a. an der Musikschule Kaarst Mark Koll Klavier, Flöte, Komposition und Musiktheorie.*

Weitere Infos unter [www.tobiasvandelocht.com](http://www.tobiasvandelocht.com) und [www.kokaarst.de](http://www.kokaarst.de)

**Das Kammerorchester Kaarst** wurde 1989 gegründet und zunächst von Herrn Plecity geleitet. Die musikalische Ausrichtung lag in der Salonorchestermusik. 1996 übernahm Ingo Willing die Leitung, womit sich die musikalische Ausrichtung zur Interpretation klassischer Werke änderte. Im Jahr 2001 wurde dem Orchester der Förderpreis für Musik verliehen. Seit Ende November 2009 liegen das Dirigat und die Leitung des Orchesters in den Händen von Tobias van de Locht. Seitdem erweitert sich das Repertoire des Orchesters um Raritäten und Premieren sowohl aus eigener Feder als auch unbekannter Komponisten und Filmmusik.

Neben den traditionellen Frühjahrskonzerten gestaltet das Kammerorchester Kaarst regelmäßig Konzerte in der Vorweihnachtszeit und tritt darüber hinaus bei besonderen Anlässen und Veranstaltungen der Stadt Kaarst auf.

Die Musiker des Kammerorchesters Kaarst sind durch eine inoffizielle Kooperation verbunden mit dem Orchester Sinfonia aus Neuss. Außerdem gibt es gemeinsame Konzertpläne mit dem Orchester der Partnerstadt La Madeleine. Im Frühjahr 2011 werden die Kaarster Musiker in Frankreich zu gemeinsamen Proben und einem Konzert erwartet, im Herbst findet der musikalische Gegenbesuch in Kaarst statt.



**René Heinersdorff** wurde 1963 in Düsseldorf geboren und ist ein bekannter Schauspieler, Regisseur, Autor und Theaterdirektor. Nach seinem Studium der Philosophie und Germanistik an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf folgte er den Aktivitäten seiner Familie: Schon sein Großvater René senior besaß einen Konzertsaal, den Ibach-Saal in der Schadowstraße in Düsseldorf und einen Musikalienhandel, seine Eltern betreiben eine Konzertagentur. Heinersdorff absolvierte bei Harald Leipzig eine Ausbildung zum Schauspieler und Regisseur. Eine Gesangsausbildung erhielt er bei

Ruth Grünhagen. Zu seinen Förderern gehörte auch Wolfgang Spier. 1994 gründete Heinersdorff das Theater an der Kö in Düsseldorf. Bekannt wurde er als Darsteller in der Sitcom *Drei Mann im Bett* und vor allem als Lothar Fuchs in *Die Camper* auf RTL. Daneben hatte er zahlreiche Gastrollen in TV-Serien wie *Schwarzwaldklinik*, *Drei Damen vom Grill*, *Derrick* oder *Der Alte*.

**Wiebke Elhami** spielt als Tochter einer Geigenlehrerin seit ihrem 5. Lebensjahr Violine. Seit 2005 spielt sie im Kammerorchester Kaarst und wurde 2009 Konzertmeisterin dieses Orchesters. Mit Tobias van de Locht arbeitet sie seit 2008 zusammen.

## Orchesterbesetzung

Flöte / Piccolo / Blockflöte  
JOLA KÜCHLER  
CLARA LIEBISCH  
SANDRA NAHAS

Oboe / Englischhorn  
NORBERT GOEBEL  
GUDRUN MARRÉ

Klarinette / Saxophon  
AURORA FICHTNER  
LAURA PELZER  
NILS ZHANG

Fagott  
ISABELLE VERGIEN  
MAREN WINKELMANN

Horn  
KAI HENNIG VON LANGE  
JÖRG BÖLTE

Trompete  
FRIEDER NEHER  
PIETER FRAUNE  
TOBIAS PELZER

Posaune  
LARS SPECHT

Pauken / Schlagwerk  
DOMINIC BAUMANN  
SARAH PREISS  
FRANK HENN

Harfe  
MAGDALENA HOFFMANN

Klavier  
MIHARU INAYAMA

Violine I  
WIEBKE ELHAMI  
ULRICH THEISEN  
MARKUS HAMMACHER  
MICHAEL KOCH  
ANNIKA SCHIEFNER  
ZDZISLAW RYCZKO  
HÜBERTUS SCHADE

Violine II  
GUIDO MAIER  
MARIA STOTTROP  
ANTJE BÖHME  
NICOLE ADAMEK  
FREDERIKE BERGHAUS  
ANNE ROSE MATTHÄS  
KRISTIN MERTINS

Viola  
MARIE-LAURE OGER  
KARL ANDREAS WALZ  
UTA NIESSNER  
TILMAN SCHLICK  
STEFAN NIESSNER

Violoncello  
DOROTHEA SEIFERT  
HANS-ULRICH LADLEIF  
MATTHIAS TILLMANN  
LEONHARD RANK  
HEINZ WESTMEIER

Kontrabass  
BERNHARD HIPPERT  
JULIANE BRUCKMANN  
SIMON YANG  
ARNE DIEKOW